

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1955-10-29

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg/Zürich
Am 29. Oktober 1955

Lieber Emil, -

sei sehr bedankt für Deinen freundlichen Brief. Was Du da alles angeregt hast, ist ausserordentlich schön und wichtig. Besonders freuen wir uns über Deinen Einfall, eine Marke angehend. Hältst Du es für möglich, dass der Bundespostminister sich bereit finden könnte, den Plan in Bälde bekannt zu geben? Beinahe unvermeidlich scheint es uns doch, dass man in der DDR etwas dergleichen vorhat, und sollte dort ernst gemacht werden, ehe die "Bundesdeutsche" Absicht public wäre, so liesse diese sich gewiss nicht mehr verwirklichen. Was meinst Du?

Was Erich angeht, so lieben auch wir ihn sehr und wissen ihn - ganz, wie mein Vater dies tat, - ungemein zu schätzen. Dass er allerdings nicht nur kein "Orator", sondern wirklich kein guter oder wirksamer Redner ist, bleibt wahr. Zu oft haben wir ihm mit einiger Mühe zugehört, auch bei uns, im Hause, - wahrscheinlich weit öfter als Du es in vielen Jahren zu tun Gelegenheit hattest. Er spricht sehr eintönig, in einer Art von liturgischem Singsang, ist ja übrigens leider Gottes von schwacher Gesundheit, und meinerseits möchte ich fast bezweifeln, ^{ob} er zusagen wird. In jedem Fall hoffen und denken wir, dass er uns in seinen Weihnachtsferien besuchen kann.

Meine Mutter lässt wärmstens grüssen, und ich bin, mit allen guten Wünschen und erneutem herzlichen Dank

Deine alte:

